

Philipps



Universität
Marburg

Am **Zentrum für Konfliktforschung**, AG Prof. Bonacker, ist im Rahmen des SFB/Transregio 138 „Dynamiken der Sicherheit. Formen der Versicherheitlichung in historischer Perspektive“ **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2021** die drittmittelfinanzierte Teilzeitstelle (65 % der regelmäßigen Arbeitszeit) einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters (Doktorandin / Doktorand)

zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Zu den Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in einem Teilprojekt des SFB/Transregio 138. Das Teilprojekt beschäftigt sich mit Prozessen der Ver- und Entsicherheitlichung im internationalen Statebuilding und vergleicht Staatsbildungen aus der Dekolonialisierungsphase im Rahmen von Treuhandverwaltungen mit VN geführten Verwaltungen von Territorien nach Ende des Ost-West-Konflikts. Konkret werden die Fälle Togo, Papua-Neuguinea, Kamerun, Kosovo und Timor-Leste untersucht. Eine kurze Beschreibung finden Sie hier: <http://www.sfb138.de/index.php/forschung/teilprojekte/b05-de>. Weitere Aufgaben sind insbesondere die Erarbeitung der Fallstudie zu Dynamiken der Sicherheit im Dekolonialisierungsprozess Togos. Die Studie soll vor allem auf intensiver Archivrecherche und der Analyse interner Dokumente der Verwaltung und Interviews beruhen. Darüber hinaus soll der Fall im Kontext des Projekts in einer vergleichenden Perspektive analysiert werden. Die Mitarbeit an der Weiterentwicklung des konzeptionellen Zugangs zu staatsbezogenen Politiken der Ver- und Entsicherheitlichung wird erwartet.

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Politikwissenschaft, Soziologie, Global Studies, Regionalstudien mit Schwerpunkt Afrika oder vergleichbare Fächer sowie sehr gute Französisch- und Englischkenntnisse. Erwartet werden Kenntnisse zum aktuellen Stand der kritischen Sicherheitsforschung. Gewünscht sind darüber hinaus Kenntnisse zur Geschichte der Dekolonialisierung im Allgemeinen und zu Westafrika bzw. Togo im Besonderen. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung wird erwartet.

Für Fragen steht Ihnen Herr Professor Bonacker, thorsten.bonacker@uni-marburg.de, gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie zudem hier: www.sfb138.de.

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Bewerberinnen/Bewerber mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 15.12.2017 unter Angabe der Kennziffer ZE-0133-wmz-2017 ausschließlich als PDF-Datei an thorsten.bonacker@uni-marburg.de zu senden.